

Nachhaltige Entwicklungsziele für Jugendliche

Junge Stimmen für Entwicklung



Quelle: Vereinte Nationen

Wien, 01.12.2015

Was sind die Nachhaltigen Entwicklungsziele?

Mehr als 150 VertreterInnen aus 193 UN-Staaten trafen sich im September 2015 zur UNO Generalversammlung in New York, um die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs), zu Deutsch „Nachhaltige Entwicklungsziele“, festzulegen. Diese beabsichtigen bis zum Jahr 2030 Armut, Hunger und (Geschlechter-)Ungleichheit auf der Welt zu beenden. Zudem sollen Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Gesundheit, Bildung und Wirtschaft ergriffen werden.

Auch bekannt als die 17 „Global Goals“ knüpfen sie an die acht Millennium Development Goals (MDGs) an, die bis 2015 gültig waren. Während sich die MDGs auf die sogenannten Entwicklungsländer fokussierten, gelten die SDGs global und adressieren somit auch die wohlhabenden Staaten. Mit insgesamt 169 Unterzielen gehen die „Global Goals“ weit über die Forderungen der MDGs hinaus und streben nach einer nachhaltigen Entwicklung auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene. Die Umsetzung erfolgt aber auch bei diesem Zielekatalog freiwillig, jeder Staat entscheidet selbst über die Maßnahmen zur Erreichung.

Nachhaltige Entwicklung für Jugendliche und Kinder:

Da sich die Nachhaltigen Entwicklungsziele an alle Menschen auf der Welt wenden, beziehen sich die Zielsetzungen auch auf Kinder und Jugendliche. Maßnahmen zu den Themen Klimawandel, Armutsbekämpfung und zu einem gesunden Leben sollen der Jugend eine gerechte, nachhaltige und friedliche Zukunft bieten. In mehreren Unterzielen werden sie explizit angesprochen, wobei sich aber vor allem die Ziele 4 (Bildung) und 8 (Arbeit) dieser Gesellschaftsgruppe widmen. Ziel 8 geht zum einen auf Kinderarbeit ein und beabsichtigt, diese bis 2025 „in allen Formen zu beenden“. Zum anderen thematisiert es eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung, um den Anteil an Jugendarbeitslosen weltweit zu reduzieren. Dies ist unter anderem möglich durch Bildung, welche in Ziel 4 ausgiebig behandelt wird: „Sicherstellen, dass bis 2030 die Jugend und ein wesentlicher Teil der Erwachsenen, Männer und Frauen, grundlegende Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten erwerben.“ Es geht hier auch darum, die Geschlechterungleichheit endgültig zu verabschieden und allen Mädchen und Burschen dieselbe Chance auf Bildung zu geben.

Mitwirkung von Jugendlichen:

Erstmals wirkte die Jugend auch selbst bei den Aushandlungen von Entwicklungszielen mit. Die „United Nations Major Group for Children and Youth“ (MGCY) repräsentiert die Stimmen der Kinder und Jugendlichen auf der Welt und war aktiv in den Prozess der nachhaltigen Entwicklungsziele involviert. Zu ihren Mitgliedern zählen momentan mehr als 5000 Jugendorganisationen und/oder Menschen unter 30 Jahren.

Zudem hat jedes UN-Land die Möglichkeit, Jugenddelegierte in die UNO-Generalversammlung zu berufen. Aus Österreich nahm die 23-jährige Studentin Julia Rainer als Delegierte an der Versammlung im Oktober teil. Während ihres rund vierwöchigen Aufenthalts in New York verlieh sie den Forderungen und Wünschen der österreichischen Kinder und Jugendlichen für eine nachhaltige Entwicklung Ausdruck.



Mehr Infos unter: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

